

Leseprobe:

Menschen bewegen

Ein emotionales Sachbuch

Martin Suiter

Kapitel gesamt:

Stop

P wie persönlich

Der Sinn des Lebens.

Ich oder die anderen

Killerinstinkt, der

Muss ich oder ist es besser ohne oder nur an bestimmten Tagen?

Saufen, Sex und Hodenkrebs

Ich bin du

Warum atme ich und wie geht das?

Und ich weiß nicht mal ihren Namen

Der Mann im Ohr

Glücksent, der

Am Ende geht es als Erstes ums Aussehen

Ich versuche auch politisch zu sein

Das Knistern im Gebein

L wie Land

Das Island-Syndrom

Ein Bayer in Berlin

Villa am Lago

Bahnhöfe, die

Der Bahnhof am See

Rubihorn, das

Mit dem Zug durch Deutschland

Die Wege des Herrn sind untergründig

Bedenke Wanderer, wenn du gehst, zurückzukommen, wo du stehst

Ohne Deutschland darf niemals mehr ein Krieg ausgehen (Volker Pispers)

Wien und die Folgen

CH wie Charakter

Yasmin

Erfolg – um welchen Preis

Rote Haare

Apothekerin, die

Der Schweizer Urs und der Deutsche K. – HIV und Krebs

Der alte Freund

Der Mann mit dem Stock

G wie Gemischtes

Oberschichtensolidarität, die

Standbein, das

A so a Oarsch

*Kausalität, die
Unter 1,60 m
Schleier, der
Der Weisheit erster Schluss
Smileys
Homo Homini Lupus
Fummelgrenze, die
Gala, die
Pils, das (Bier, das)
Marathon-Manie, die
Querulanter Bodensatz
Hiiiiifeeee!
Frisuren und Kabarett
Sich und anderen den Spiegel vorhalten
Letzte Frage
In Intellekt hüllen
Den Rahmen vorgeben
Der Clown, der Clown ist immer lustig anzuschauen
Flipperautomat, der
Sandkorn, das
Fantasie, die
Schon die Zeitung von heute ist von gestern
Fremder Splitter, eigener Balken
Dieser Scherz ist leicht gemacht, der Schmerz der anderen ist nicht bedacht
Der Frust ist groß, aber sonst nix los.
Ein Tag der Erkenntnis
Die Geschichte geht weiter*

E wie Englisch

*Us and them
Thick as a brick
Check it out, Baby
Hands in your head
The game never ends when your whole world depends on the turn of a friendly card
Time is no issue
You kill it, we grill it
Coming Home – let me show you who I am – let me show you how I care
Blue Eyes
Question of You
You may say I am a dreamer
Soup oft the Day
United Colours of Benetton
Common Sense
It's different for girls
Glamour & Pain
You are so beautiful
To see the reality is one thing, but to see the possibilities is having phantasy
Don't die before you're dead
There'll be nobody home + 13 channels of shit to choose from
Who needs a heart, when a heart can be brocken?
Pity the Child*

Der Bahnhof am See

Bayern pur. Der See, im Hintergrund die Berge, eine blonde Frau, groß und schlank, die verklärt – mit den Gedanken bei der letzten Nacht – in die Ferne starrt, um nicht an den nahenden Abschied und die Traurigkeit danach zu denken. Ein wahr gewordener Traum, der real, aber nur von kurzer Dauer ist, da das Morgenrot mit jeder Minute mehr verschwindet. Der Zug fährt pünktlich, muss er auch, damit die anstehenden Aufgaben erledigt werden können. Warum? Warum nicht einfach Arm in Arm stehenbleiben, warum nicht verschlungen auf der grünen Parkbank sitzen und sich von den wärmenden Strahlen ein wohliges Gefühl einhauchen lassen? Warum nicht? Warum nicht? Deshalb! Weil die Dinge so sind, wie sie sind! Weil es eben kein *aber auch* gibt. Die alten Frauen sagten früher „Der Herrgott wird’s schon richten!“ oder „Das hat schon seinen Grund!“ – fertig und aus. Zu lange seinen Gedanken und Gefühlen nachzuhängen, trübt den Blick nach vorn, auf die schönen Stunden und Zärtlichkeiten, die da kommen mögen oder eben nicht, das wird man sehen oder eben nicht. Aber was einem nicht genommen werden kann, ist dieser Augenblick, der Moment der Ruhe, der fliegenden Gedanken. Wenn es ein wichtiger Abschnitt war, werden diese Minuten am Bahnhof am See bleiben.

Hiiiiifeeee!

Der ewige Stenz lebt sein Leben. Genießt Wein, Weib und Gesang. Die eine oder andere Frau geht mit nach Hause. Wann immer möglich, fängt die Nähe auf der Dachterrasse an. Wein, Kerzen, der Mond und die Sterne. Komm, leg dich zu mir. Viele kleine sanfte Berührungen, doch keiner traut sich, so richtig anzufangen. Ein erster zarter Kuss. Wohin mit den Händen? Darf ich, soll ich? Da, wo ich hinwill oder dahin, wo ich nicht zurückgestoßen werde? Noch gibt es keine erkennbare Richtung, noch gibt es kein erkennbares Zeichen. Die Gedanken kreisen, aber es ist zu spüren, dass etwas gehen könnte, dass es super geil werden könnte, feucht, nass und schmutzig. Doch dann plötzliche Schreie: Hiiiiifeee! Hiiiiifeee! Was war das? Hast du das auch gehört? Ach, das ist nichts, das ist nur einer der Verrückten vom Heim nebenan. Aber er schreit nach Hilfe. Das tut er jeden Abend. Aber was ist, wenn wirklich was ist? Es ist nichts, ich habe mich erkundigt. Aber ...? Das war’s. Die Gedanken und Gefühle lassen sich nicht wieder starten. Danke für den netten Abend. Im Idealfall morgen bei ihr.

Hands in your head

Scheiß Computer – unsere Ersatzgehirne bzw. unsere erweiterten Festplatten tun nur das, was wir ihnen sagen, aber immer wieder hakt es. Wie schön wäre es, könnte man sie aufmachen und mit einem Schraubenzieher die lose Mutter einfach wieder feststellen? Ohne Nachdenken, ohne sich mit eigenen Fehlern auseinandersetzen zu müssen. Aber das geht nicht. Im Idealfall drückt man einfach auf Reset oder schaltet sie aus, um sie danach wieder hochzufahren. Oder man schläft eine Nacht darüber. Dann fällt einem oft ein getätigter Fehler wieder ein, man kann sich damit beschäftigen und mit ein, zwei Eingaben ist die Welt wieder in Ordnung. Träumer versuchen die Hände in den Kopf zu stecken und im Gehirn zu wurschteln. Sie hoffen, dass sie so in Ruhe weiterträumen können. Leider ist Träumen nur eine Flucht – „Scotty, beam me up“. Im Alltag ist die harte Realität gefordert. Kein Schraubenzieher, kein Träumen, nur Fakten und der Kampf mit dem Kapitalismus, den wir gewählt haben. Der uns, trotz aller ständig nötigen Verbesserung, dennoch ein Leben beschert, das, wenn man es neutral betrachtet, uns Möglichkeiten gibt, die unfassbar sind: Reisen, Essen, Trinken, Träumen, die Schönheit anderer Welten kennenlernen, die Welt an sich kennenlernen, Menschen begegnen, die eine Bereicherung sind ...

Hörprobe auf <http://www.m-art-v-sion.com>